

Das Kind im Mittelpunkt

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Wohnen**

Band (Jahr): **40 (1965)**

Heft 5

PDF erstellt am: **17.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-103608>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Das Kind im Mittelpunkt

Bildreportage EL

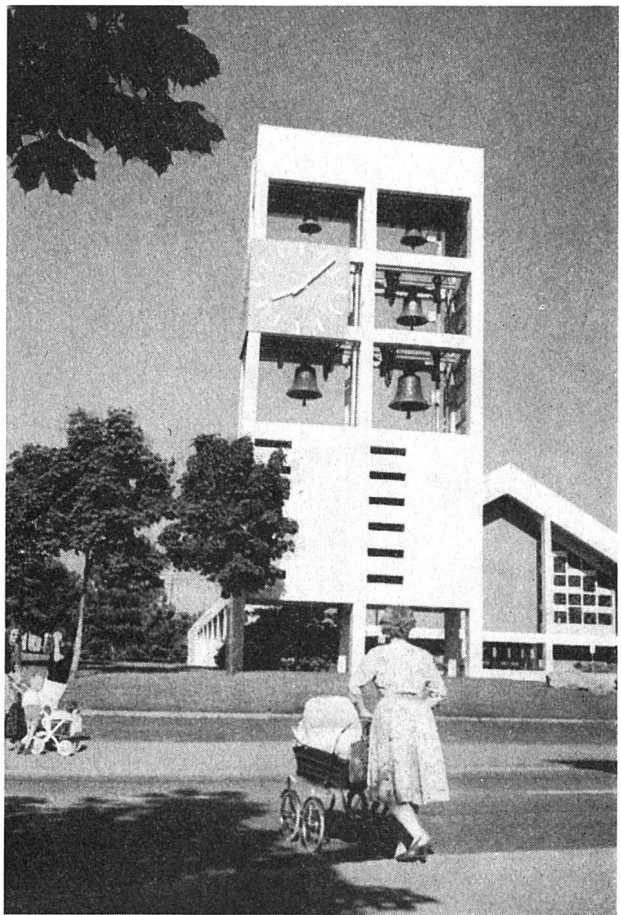
Um aus der Wohnungsmisere herauszukommen, verursacht durch Bevölkerungsvermehrung, Mangel an Bauland zu tragbaren Preisen und anderen Gründen, sehen die Städteplaner unter anderem einen Ausweg: das Bauen in die Höhe. Zwanzig Busminuten vom Stadtzentrum Bern, im eingemeindeten Bümpliz, an der Ausfallstraße nach Lausanne, errich-



tete ein Gremium von drei Genossenschaften auf einem Gelände von 220 000 m² Wohnraum für eine Bevölkerung von über sechstausend Menschen: das «Tscharnergut». Die Einwohnerzahl dieser Siedlung entspricht ungefähr derjenigen des Städtchens Herzogenbuchsee.

Das Kind steht im Mittelpunkt im «Tscharnergut». Die





Grünanlagen bergen eine Fülle von Einrichtungen zum Spielen. Auch ein Netz von Kinderfahrwegen wurde angelegt. Die Einrichtungen werden ausgesprochen rege benutzt. Die Freizeitanlagen und -werkstätten, die von einem hauptamtlichen Leiter geführt werden, bieten alle Möglichkeiten zum Basteln und Spielen, aber auch zum ernsthaften Produzieren.

Berufstätigen Müttern steht eine Siedlungskinderkrippe zur Verfügung. Im «Tscharnergut» ist der Kern eines ganz neuen Bern entstanden, das, architektonisch gesehen, seinesgleichen sucht. Es besteht aber nicht nur aus Beton, Glas und Metall; es besitzt ein eigenes, junges schönes Gesicht. Unsere Photos wollen Ihnen einen Begriff davon vermitteln.

